

**Ergebnisprotokoll
über die Sitzung des Akademischen Senats am 7. Januar 2009 (VIII/5), von
13.00 Uhr bis 17.30 Uhr**

Vorsitz: Prof. Dr. Martin Benkenstein, WSF

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

Prof. Dr. Ralf Bill, AUF	
Prof. Dr. Gerhard Graf, MNF	
Prof. Dr. Rudolf Guthoff, MEF	
Prof. Dr. Andreas Heuer, IEF	
Prof. Dr. Gabriele Nöldge-Schomburg, MEF	ab 14.00 Uhr
Prof. Dr. Christiane Reitz, PHF	
Prof. Dr. Gerhard Scharr, MSF	
Prof. Dr. Philipp Stoellger, THF	
Prof. Dr. Heinrich Stolz, MNF	ab 13.10 Uhr
Prof. Dr. Wolfgang Sucharowski	
Prof. Dr. Ralph Weber, JUF	von 13.20 Uhr bis 16.00 Uhr
Philipp Da Cunha, IEF	
Saskia Laser, WSF	
Maik Walm, PHF	ab 14.00 Uhr
Dr. Barbara Amling, SZ	
Dr. Brigitte Müller, PHF	
Dr. Viola von Oeynhausen, MNF	
Prof. Dr. Marianne Wigger, MEF	i. V. für Dr. Birgit Pohl, MEF; von 13.15 Uhr bis 17.00 Uhr
Ursula Keßler, D2	
Dr. Gerhard Reischke, RZ	

Anwesende beratende Mitglieder:

Prof. Dr. Wolfgang D. Schareck	komm. Rektor; ab 16.00 Uhr
Andreas Tesche	i. V. für Kanzler
Andreas Karsch	studentischer Prorektor
Prof. Dr. Andreas Wree	Präsident Konzil
Prof. Dr. Hartmut Eckstädt	Dekan AUF
Prof. Dr. Djamshid Tavangarian	Dekan IEF
Prof. Dr. Udo Kragl	Gründungsdekan INF
Prof. Dr. Wolfgang März	Dekan JUF; bis 16.00 Uhr
Prof. Dr. Hendrik Schubert	Dekan MNF
Prof. Dr. Emil Chr. Reisinger	Dekan MEF
Prof. Dr. Hans-Jürgen von Wensierski	Dekan PHF
Prof. Dr. Eckart Reinmuth	Dekan THF
Prof. Dr. Doris Neuberger	Dekanin WSF; bis 16.15 Uhr
Prof. Dr. Stefan Göbel	Prodekan WSF; ab 16.15 Uhr
Prof. Dr. Gottfried Benad	Ehrensensator; von 13.50 Uhr bis 16.00 Uhr
Prof. Dr. Otto Fiedler	Ehrensensator; bis 16.00 Uhr
Prof. Dr. Gerhard Maeß	Ehrensensator; bis 16.00 Uhr
Prof. Dr. Horst Pätzold	Ehrensensator; bis 16.00 Uhr

PD Dr. Petra Schulz
Prof. Dr. Katja Koch
Dr. Sybille Bachmann
Andreas Dähn
Friederike Hoffmann

Fakultätsvertreterin (THF) i. V. für die Gleichstellungs-
beauftragte
Behindertenbeauftragte
Personalrat
StuRa-Präsident
AStA-Vorsitzende

geladene Gäste:

Prof. Dr. Wolfgang D. Schareck, MEF	zu TOP 2
Prof. Dr. Wolfgang Schneider, MEF	zu TOP 2
Prof. Dr. Stefan Göbel, WSF	zu TOP 9

Vorläufige Tagesordnung:

I Regularien

1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

II Personalangelegenheiten

2 Anhörung der Bewerber für die Stelle der Rektorin/des Rektors

13.00 Uhr	öffentlich: Vorstellung Prof. Dr. Joachim Herzig nicht öffentlich: Aussprache im Senat; geheime Abstimmung des Senats über die Aufnahme in den Wahlvorschlag zur Besetzung der Stelle der Rektorin/des Rektors an das Konzil
14.00 Uhr	öffentlich: Vorstellung Prof. Dr. Wolfgang D. Schareck nicht öffentlich: Aussprache im Senat; geheime Abstimmung des Senats über die Aufnahme in den Wahlvorschlag zur Besetzung der Stelle der Rektorin/des Rektors an das Konzil
15.00 Uhr	öffentlich: Vorstellung Prof. Dr. Wolfgang Schneider nicht öffentlich: Aussprache im Senat; geheime Abstimmung des Senats über die Aufnahme in den Wahlvorschlag zur Besetzung der Stelle der Rektorin/des Rektors an das Konzil

Pause 16.00 Uhr – 16.30 Uhr

I - Fortsetzung Regularien

3	Genehmigung des Ergebnisprotokolls der Sitzung des Akademischen Senats vom 3. Dezember 2008 (VIII/3)
4	Beschlusskontrolle
5	Information der Universitätsleitung/Anfragen an die Universitätsleitung
6	Berichte aus der Arbeit der Senatskommissionen Bericht: Vorsitzender des Senats

II - Fortsetzung Personalangelegenheiten (nicht öffentlicher Sitzungsteil)

- 7 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur für Strahlentherapie an der Medizinischen Fakultät
Bericht: Senator Prof. Dr. Heuer, Koreferent
Prof. Dr. Herpertz, Vorsitzende der Berufungskommission
Vorlage: VIII/34
- 8 Beschlussfassung zu Anträgen der Fakultäten auf Verleihung der Lehrbefugnis
Bericht: Vorsitzender des Senats
Vorlage: VIII/35

III Angelegenheiten aus Studium und Lehre

- 9 Anhörung des Senats zur Einrichtung des Master-Studiengangs Dienstleistungsmanagement an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Göbel, Prodekan der WSF
Vorlage: VIII/36

Beschlussfassung über die Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Dienstleistungsmanagement an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
Beschlussfassung über die Studienordnung für den Master-Studiengang Dienstleistungsmanagement an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
Vorlage: VIII/37

IV Informationen

I Regularien

zu 1

Der Senat war zu Beginn mit 16 und im weiteren Verlauf der Sitzung mit 17, 18, 19, 21, 20 resp. 19 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Der Vorsitzende des Senats begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste und sprach seine besten Wünsche für das neue Jahr im Allgemeinen sowie für das Wissenschaftsjahr 2009 „Forschungsexpedition Deutschland“ aus. Besonders begrüßt wurden die anwesenden Ehrensenatoren.

Der Vorsitzende gab bekannt, dass Prof. Dr. Joachim Herzig seine Bewerbung um die Stelle des Rektors zurückgezogen hat. Prof. Dr. Herzig hat darum gebeten, mit seiner Bewerbung diskret umzugehen. An dieser Stelle bat der Vorsitzende noch einmal darum, sämtliche Angelegenheiten, die die Neubesetzung der Stelle des Rektors betreffen, vertraulich zu behandeln. Er kritisierte auch die von der Ostsee-Zeitung initiierte Internetabstimmung über den neuen Rektor. Der Vorsitzende wird dem Chefredakteur mitteilen, dass es sich hier um eine akademische Angelegenheit handelt, mit der keine derartigen Spielereien veranstaltet werden sollten. Das Ansehen der beteiligten Personen könnte beschädigt werden.

Die Mitglieder des Senats befürworteten einstimmig die Streichung der Anhörung von Prof. Dr. Herzig aus der Tagesordnung sowie die damit einhergehende Verschiebung der Tagesordnungspunkte 3 bis 8.

Der Senat bestätigte gemäß § 7 Abs. 5 Satz 4 der Geschäftsordnung die endgültige Tagesordnung.

zu 3

Prof. Dr. Kragl beantragte im Ergebnisprotokoll vom 3. Dezember 2008 (VIII/3) in TOP 15, Seite 10, die Sätze „Mit Promotionsstipendien kann keine exzellente Forschung erreicht werden.“ und „Es wäre jedoch an der Zeit, greifbare Ergebnisse vorzuweisen.“ ersatzlos zu streichen. Der Senat befürwortete die Änderungen.

Das Ergebnisprotokoll der Sitzung des Akademischen Senats vom 3. Dezember 2008 (VIII/3) wurde mit den oben gemachten Änderungen bestätigt.

Das Ergebnisprotokoll der Sitzung des Akademischen Senats vom 17. Dezember 2008 (VIII/4) wurde ohne Änderungen genehmigt.

zu 4

Es lagen keine Punkte zur Beschlusskontrolle vor.

zu 6

Der Akademische Senat bestätigte per Akklamation folgende Mitglieder in Senatskommissionen:

Haushalt, Personal und Bau

Prof. Dr. Wilfried Erbguth JUF

Studium, Lehre und Evaluation

stud. Senator Philipp Da Cunha IEF

Forschung, Wissenschaftstransfer und wissenschaftlicher Nachwuchs

Prof. Dr. Mathias Paschen MSF

Strukturfragen

Stud. Johannes Brückner WSF

Beschlusnummer: 51 (VIII)

Abstimmungsergebnis: 17/0/0

Stud. Christian Behrens ist nicht mehr Mitglied der Senatskommission Strukturfragen. Senator Prof. Dr. Ralph Weber kann aufgrund einer Terminkollision nicht mehr in der Senatskommission Haushalt, Personal und Bau mitarbeiten. Eine Mitarbeit Prof. Dr. Webers in der Senatskommission Strukturfragen wird im nächsten Fakultätsrat beraten.

Dr. von Oeynhausen informierte, dass die Senatskommission Strukturfragen im November und Dezember 2008 nicht getagt hat. Die Kommission wird sich in ihrer nächsten Sitzung mit der Überarbeitung des § 11 der Geschäftsordnung befassen.

Aus der Forschungskommission gibt es ebenfalls nichts Neues zu berichten.

In der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation wurden der Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen und der Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik behandelt. Die Kommission empfiehlt dem Senat die Annahme der Studiendokumente in der Februarsitzung.

Die Haushaltskommission beabsichtigt in der Januarsitzung an der Veranschlagung des Wirtschaftsplans 2010/2011 zu arbeiten.

II Personalangelegenheiten

(TOP 7 und 8 nicht öffentlicher Sitzungsteil; TOP 2 Vorstellung und Befragung öffentlich)

zu 7

Koreferent Senator Prof. Dr. Heuer berichtete über den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur für Strahlentherapie an der Medizinischen Fakultät. Er bezeichnete das Verfahren als zügig und ordnungsgemäß. Die Auswahl der Bewerber und die Reihung der Listenkandidaten sind begründet. Prof. Dr. Reisinger, Dekan der MEF, ergänzte stellvertretend für die Vorsitzende der Berufungskommission Prof. Dr. Herpertz die Darstellung.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 8

Per Akklamation stimmte der Senat für die Anträge der Fakultäten auf Verleihung der Lehrbefugnis (venia legendi) gemäß § 72 Abs. 1 Satz 1 des Landeshochschulgesetzes M-V:

Fakultät	Name	Fachgebiet
Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik	Dr.-Ing. habil. Katrin Sternberg	Biomedizinische Technik
Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik	Dr.-Ing. habil. Heiner Martin	Biomedizinische Technik

Beschlusnummer: 52 (VIII/35)

Abstimmungsergebnis: 18/0/0

zu 2

Der Vorsitzende erläuterte zur Einführung den Ablauf der Anhörung. Jeweils nach der Vorstellung der Bewerber findet eine Anhörung statt, bei der die Mitglieder des Senats Fragen an die Bewerber stellen dürfen. Im Anschluss erfolgen eine nicht öffentliche Aussprache und die direkte, geheime Abstimmung über den Bewerber.

Der Vorsitzende stellte klar, dass der Senat darüber abstimmt, ob jeder einzelne Bewerber qualifiziert und geeignet ist, das Amt des Rektors zu übernehmen und die Universität zu leiten. Das Konzil wählt dann am 28. Januar 2009 den neuen Rektor.

In alphabetischer Reihenfolge stellten sich die Bewerber für das Rektoramt nacheinander dem Senat vor.

Prof. Dr. Wolfgang D. Schareck, Universität Rostock, schilderte anhand einer Power-Point-Präsentation seinen privaten und beruflichen Werdegang und erläuterte dann seine Vorstellungen zum Rektoramt. Er benannte seine Gründe, die zu der Bewerbung führten und stellte die Aufgaben des Rektors dar. Er hob die Widmung von und Berufung auf Professuren hervor und verdeutlichte, dass es sein Anliegen als Rektor wäre, die Berufungsverfahren zu beschleunigen und zu verbessern. Prof. Dr. Schareck erläuterte seine Ansichten zur Zusammenarbeit von Rektor und Gremien und zur Zusammenarbeit innerhalb des Rektorats, zur Entwicklung von Forschung und Lehre an der Universität unter besonderer Bezugnahme auf die Interdisziplinäre Fakultät, zur Kooperation der Universität mit der Stadt, der Region und dem Land M-V und zur Mitarbeiterführung, die getragen wird von klaren Strukturen und transparenten Entscheidungen.

In der nachfolgenden Fragerunde wurden u. a. die Situation der Philosophischen Fakultät, die Zukunft der Juristischen Fakultät, der Hochschulentwicklungsplan, die bevorstehende Kanzlerwahl, Studiengebühren und die Mitgliedschaft des Rektors im Aufsichtsrat des Universitätsklinikums Rostock (AöR) thematisiert.

Die Mitglieder des Senats erhielten anschließend die Möglichkeit zu einer nicht öffentlichen Aus-

sprache und traten dann zur geheimen Abstimmung.

Prof. Dr. Wolfgang Schneider, Universität Rostock, erläuterte anhand einer Power-Point-Präsentation seine Vorstellungen zum Amt des Rektors. Er begründete seine Bewerbung und schilderte in seinem Vortrag sehr allgemein gehalten die Themen unserer Zeit in ihren Implikationen für die Ziele und Struktur einer Universität, die aktuellen Bedingungen der Universität, die Ziele der Universitätsentwicklung, seine Ansichten zum Fortgang von Forschung und Lehre auch im Hinblick auf die Interdisziplinäre Fakultät, die Einbindung der Universität in die Region, die Zusammenarbeit im Rektorat und mit den Gremien sowie die Personalführung, die von transparenten Entscheidungsprozessen gestützt wird.

In der Anhörung wurden auch hier u. a. die Probleme der Philosophischen Fakultät, die Entwicklung der Juristischen Fakultät, der Hochschulentwicklungsplan, die Bedeutung der Interdisziplinären Fakultät, die Akkreditierung von Studiengängen und die Einführung von Studiengebühren angesprochen.

Im Anschluss folgten eine nicht öffentliche Aussprache und die geheime Abstimmung.

Der Akademische Senat unterbreitet dem Konzil gemäß § 81 Abs. 4 des Landeshochschulgesetzes M-V in Verbindung mit § 42 Abs. 5 der Wahlordnung der Universität Rostock folgenden Vorschlag (in alphabetischer Reihenfolge) zur Wahl des Rektors:

- ◆ Prof. Dr. Wolfgang D. Schareck, Universität Rostock
- ◆ Prof. Dr. Wolfgang Schneider, Universität Rostock

Beschlusnummer: 53 (VIII)

Der Vorsitzende informierte die Kandidaten im Anschluss an die Anhörung persönlich über ihre Aufnahme auf den Wahlvorschlag an das Konzil. Die Entscheidung des Senats verkündete der Vorsitzende auch in einem kurzen Pressesgespräch.

I Regularien - Fortsetzung

zu 5

Der kommissarische Rektor Prof. Dr. Schareck berichtete über die erfolgte Begehung des neuen Gewächshauses. Die Bauabnahme durch den Kanzler folgt.

Er informierte über die offizielle Eröffnung des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung am 22. Januar 2009 und den damit zusammenhängenden Besuch des Bildungsministers am 12. Januar 2009.

In Vorbereitung des Hochschulentwicklungsplans nimmt Prof. Dr. Schareck derzeit Kontakt zu den Fakultäten auf.

III Angelegenheiten aus Studium und Lehre

zu 9

Prof. Dr. Göbel, Prodekan der WSF, erläuterte den Antrag zur Einrichtung des Master-Studiengangs Dienstleistungsmanagement an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Die Entscheidung über die Masterfähigkeit der Betriebswirtschaftslehre und die Zielvereinbarung der Fakultät mit dem Rektor bilden den Grundstein für die Einrichtung des vorliegenden Studiengangs. Der Studiengang ist in dieser Breite einzigartig in der deutschen Hochschullandschaft und unterstützt den Forschungsschwerpunkt der Fakultät. Nachfragen zur Kapazitätsbe-

rechnung wurden von Prof. Dr. Göbel beantwortet. Weiterer Diskussionsbedarf bestand nicht, so dass die Anhörung des Senats zur Einrichtung des Master-Studiengangs Dienstleistungsmanagement an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät beendet wurde.

Senator Prof. Dr. Sucharowski erklärte, dass die Senatskommission Studium und Lehre die Studiendokumente befürwortet. Die in der Kommission diskutierte Aufnahme einer zweiten Wiederholung einer Modulprüfung unter bestimmten Voraussetzungen (u. a. Härtefall) wurde von der Kommission abgelehnt. Stud. Senator Walm äußerte sein Unverständnis über diese Haltung. Er erinnerte an den für die Studiengänge der IEF vom Senat gefassten Grundsatzbeschluss vom 4. Juli 2007, der die Aufnahme der zweiten Wiederholung einer Modulprüfung in die Prüfungsordnungen festlegte. Er kritisierte auch, dass die Ablehnung einer solchen Regelung nur auf einer unsicheren Datengrundlage basiert. Die anwesenden studentischen Senatorinnen/Senatoren sprachen sich einheitlich für die Aufnahme dieser Regelung in die Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Dienstleistungsmanagement aus. Der Vorsitzende schlug vor, dass die Prüfungsausschüsse die sogenannten Härtefälle mit Kriterien hinterlegen. Prof. Dr. Göbel sah dieses Ansinnen jedoch kritisch. Er merkte an, dass die Prüfungsordnung im Fakultätsrat einstimmig, also mit den zwei Stimmen der Studierenden, verabschiedet wurde. Prof. Dr. Göbel lehnte die Aufnahme einer Härtefallregelung in die Prüfungsordnung ab. Auch andere professorale Senatsmitglieder befürworteten eine solche Regelung nicht. Allenfalls eine zweite Wiederholung unter prüfbaren Voraussetzungen (z. B. wenn die Kandidatin/der Kandidat nur eine Modulprüfung nicht bestanden hat) wäre für sie denkbar.

Nach Ende der Aussprache, in der keine Einigung unter den Senatsmitgliedern erzielt werden konnte, wurde folgender Antrag zur Abstimmung gestellt, jedoch von den Mitgliedern des Senats abgelehnt:

Der Akademische Senat beschließt die Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Dienstleistungsmanagement mit den Auflagen

- Aufnahme der zweiten Wiederholung einer Modulprüfung (siehe optionale Regelung § 14 Abs. 4 der Muster-Prüfungsordnung für Master-Studiengänge in der Arbeitsfassung vom 9. Oktober 2008) und
- Überprüfung der Prüfungsordnung nach 1-2 Jahren auf der Grundlage der Fallzahlen aller Fakultäten hinsichtlich der zweiten Wiederholung einer Modulprüfung.

Beschlusnummer: 54 (VIII/37)

Abstimmungsergebnis: 6/9/4

Die Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Dienstleistungsmanagement an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät fand gemäß § 16 Abs. 8 der Grundordnung der Universität Rostock i. V. m. § 11 Abs. 8 der Geschäftsordnung für die Arbeit des Akademischen Senats der Universität Rostock nicht die Mehrheit der im Akademischen Senat anwesenden stimmberechtigten Studierenden und wird somit in einer zweiten Lesung im Akademischen Senat abschließend beraten.

Beschlusnummer: 55 (VIII/37)

Abstimmungsergebnis: 13/3*/3

* davon 3 von 3 anwesenden stimmberechtigten Studierenden

Die Studienordnung für den Master-Studiengang Dienstleistungsmanagement an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät fand die Zustimmung des Senats.

Beschlusnummer: 56 (VIII/37)

Abstimmungsergebnis: 14/0/5

IV Informationen

Der Vorsitzende erinnerte noch einmal an die Akademische Festveranstaltung zur Überreichung der Promotions- und Habilitationsurkunden am Freitag, 9. Januar 2009 um 14.00 Uhr in der Aula im Universitätshauptgebäude.

Stud. Senator Walm beantragte eine zielgerichtete Beschäftigung des Senats mit einem Maßnahmenpaket im Hinblick auf die Abbrecherquote. Der Vorsitzende verwies diese Thematik vorerst in die Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation. Prof. Dr. Tavangarian, Dekan der IEF, merkte dazu an, dass im März 2009 ein Bericht über die Handhabung dieser Problematik an anderen Hochschulen gegeben wird. Der Vorsitzende verfügte, dass dieser Bericht in der Senatskommission vorgestellt wird. Im Anschluss widmet sich der Akademische Senat voraussichtlich in seiner Aprilsitzung dieser Thematik.

bestätigt:

Protokoll:

gez.
Prof. Dr. Martin Benkenstein
Vorsitzender des Akademischen Senats

gez.
Wenke Friske-Saß
Referat 1.2